

# WOHNEN IN POTSDAM

DAS GEWOBA-SERVICEMAGAZIN



## Hohe Nachfrage

Bereits mehr als 1.000 Registrierungen für die ProPotsdam-App

→ Seite 3

## Wohnen für Alle

Die ProPotsdam sorgt für bezahlbaren Wohnraum in Potsdam

→ Seiten 4 und 5

## Clever sparen

Mehr Wohnkomfort dank des Basischecks der Energieberatung

→ Seiten 10 und 12

GEWOBA-24h-Service  
**0800 24 7 365 1**  
Alle Anrufe kostenfrei  
[mieterservice@propotsdam.de](mailto:mieterservice@propotsdam.de)





## Nachrichten



### STADT FÜR EINE NACHT

Die „Stadt für eine Nacht“ öffnet am 31. August 2019 zum zehnten Mal im internationalen Kunst- & Kulturquartier Schiffbauergasse Potsdam ihre Tore. Mit dem Motto „ZEHN“ macht sich die Stadt für eine Nacht dieses Jahr selbst zum Thema, lädt zum Rück- und Ausblick ein und geht dabei der ZEHN auf den Grund. Für die Stadt auf Zeit werden ab sofort Bewohnerinnen und Bewohner gesucht, die für eine Nacht in die Schiffbauergasse einziehen und sich die Stadt zu eigen machen. Die Ideen können visuell, akustisch, künstlerisch, aktiv, partizipativ oder interaktiv sein, verspielt oder experimentell. Sie können Menschen miteinander verbinden und Gäste zum Staunen bringen. Einsendeschluss für die Teilnahme ist der 14. April. Das Formular und nähere Infos zum Wettbewerb gibt's unter [www.stadtfuereinenacht.de](http://www.stadtfuereinenacht.de).



### BÜRGERHAUSHALT

Anfang März hat erstmals das neue Projekt- und Redaktionsteam des Bürgerhaushalts für den Doppelhaushalt 2020/21 getagt. Nach einem Aufruf der Landeshauptstadt im Januar hatten sich 41 Bürgerinnen und Bürger für die zweijährige Mitarbeit im Projekt- und Redaktionsteam gemeldet. Als Ergebnis der ersten Sitzung wurde die Terminplanung für das neue Verfahren festgelegt. So wird die Sammlung von Ideen zum Bürgerhaushalt in diesem Jahr kurz nach der Kommunalwahl starten. Ziel ist es, bis Dezember 2019 die 20 wichtigsten Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger für den Doppelhaushalt 2020/21 zu ermitteln. Weitere Infos unter [www.Potsdam.de/Buergerhaushalt](http://www.Potsdam.de/Buergerhaushalt).



### KOOPERATION

Die Biosphäre Potsdam hat mit der benachbarten Grundschule Bornstedter Feld II seit diesem Jahr eine Kooperation. Die Potsdamer Tropenwelt stellt allen rund 140 Schülern und Lehrern der Grundschule kostenfrei Jahreskarten für das Kalenderjahr 2019 bereit, die sie in ihrer Freizeit und während der Schulzeit nutzen können. Ebenfalls bekommen die Schüler die Gelegenheit, im Laufe des Jahres regelmäßig während der Unterrichtszeiten die Biosphäre Potsdam zu besuchen, im Senkgarten den Umbau zur Bienenwiese zu unterstützen und dort außerdem kleine Garten- und Bienenprojekte während ihrer Unterrichtszeit durchzuführen.

### SCHRÖDER GEHT JETZT MAL APP



Die ProPotsdam beschreitet neue Wege bei der Kommunikation. Anfang März gaben ProPotsdam-Geschäftsführer Jörn-Michael Westphal und GEWOBA-Geschäftsführerin Kerstin Kirsch gemeinsam mit dem langjährigen ProPotsdam-Mieter und ehemaligen Turbine Potsdam-Trainer, Bernd Schröder, den Startschuss für das neue Kundenportal und die neue Kundenapp des Unternehmens. „Im Rahmen unserer Digitalisierungsstrategie haben wir bereits zum 1. Januar 2019 mit dem neuesten SAP-System eine neue Unternehmenssoftware eingeführt. Die App sowie das Kundenportal sind weitere wichtige Schritte zur Optimierung unserer Serviceleistungen für unsere Mieter“, sagte dazu Westphal.



### TOURISMUS

Mehr als 1,2 Millionen Übernachtungen konnten 2018 in Potsdam verzeichnet werden. Damit stieg die Zahl um 9,1 % im Vergleich zum Vorjahr auf 1.277.928 Übernachtungen. Diese Steigerung ist auch im Vergleich zur Entwicklung des Deutschland-Tourismus überdurchschnittlich. Von Januar bis Dezember 2018 wurden 550.173 Gästeankünfte verzeichnet, ein Zuwachs um 8,2 %. Die 6.086 Betten in Potsdam waren 2018 im Jahresdurchschnitt zu 54,5 % ausgelastet. Die Zahl der ausländischen Gäste steigerte sich im letzten Jahr um mehr als 5 % im Vergleich zum Vorjahr auf 54.871 Ankünfte sowie um 8,6 % auf 132.113 Übernachtungen.



### FREIER EINTRITT

Ab 1. März bis zum Ende des Jahres ist der Besuch der ständigen Ausstellung „Potsdam. Eine Stadt macht Geschichte“ im Potsdam Museum kostenfrei. Der freie Eintritt soll das Stadtmuseum bekannter machen und neue Besuchergruppen, vor allem junge Gäste, erreichen.

Die ständige Ausstellung, die 2013 eröffnet wurde, zeigt Potsdamer Stadtgeschichte von den frühen Anfängen im Mittelalter bis in die Gegenwart. Potsdam als Residenz, als bedeutender Garnisonsstandort und als Beamtenstadt – diese und weitere Themen werden lebendig und zeitgemäß präsentiert. Durch Neuzugänge und Schenkungen wird ein regelmäßiger Wechsel in der Ausstellung realisiert.

Gefällt mir!



[facebook.com/ProPotsdam](https://facebook.com/ProPotsdam)

### UNSER TITELBILD

zeigt den Frühling in Drewitz. Auf dem mittleren Osterei im Vordergrund wartet ein QR-Code darauf, von Ihnen entschlüsselt zu werden.





Im März präsentierte die ProPotsdam ihren

8. Sponsoringbericht.

2018 hat der Unternehmensverbund

90 Projekte mit insgesamt

rund 656.500 €

finanziell unter die Arme gegriffen. Für das laufende Jahr können zum 30. März und zum 30. September wieder Spenden- und Sponsoringanträge eingereicht werden.

Weitere Infos unter [www.propotsdam.de/fuer-potsdam/engagement/](http://www.propotsdam.de/fuer-potsdam/engagement/).

## Fragen & Antworten



Kerstin Kirsch, Geschäftsführerin der GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH



Nach Angaben des aktuellen Statistischen Jahresberichtes der Landeshauptstadt leben Menschen aus 149 Nationen in Potsdam. Das spiegelt sich auch in der Mieterschaft der GEWOBA wieder. Frau Kirsch, vor welche Herausforderungen stellt Sie das als Vermieter?

In den Fällen, in denen Mieter weder Deutsch noch Englisch sprechen, ist vor allem die Kommunikation eine Herausforderung. Dann lassen sich unsere Mieter jedoch gern von Übersetzern helfen. Unsere Hausord-



Welche Auswirkungen hat das auf die Nachbarschaft, wenn verschiedene Nationen Tür an Tür leben?

Unterschiedliche Nationen bedeuten unterschiedliche Kulturen und Traditionen. Das kann im Zusammenleben manchmal zu Missverständnissen führen. Sich kennenlernen und miteinander reden ist meist der einfachste und beste Weg. Im Rahmen unserer Sponsoringmaßnahmen unterstützen wir daher gezielt Initiativen, Projekte und Veranstaltungen, die das Kennenlernen unterstützen und

einen Beitrag für gute Nachbarschaften in den Stadtteilen leisten. Nachbarschaftsorte wie das „oskar“ in der Gartenstadt Drewitz und das Friedrich-Reinschhaus Am Schlaatz bieten sowohl Möglichkeiten als auch Räumlichkeiten, um sich zu begegnen, sich kennenzulernen und sich auszutauschen. So entwickeln sich gute Nachbarschaften, so gelingt gutes Zusammenleben.



Wie fördert die ProPotsdam das Zusammenleben noch?

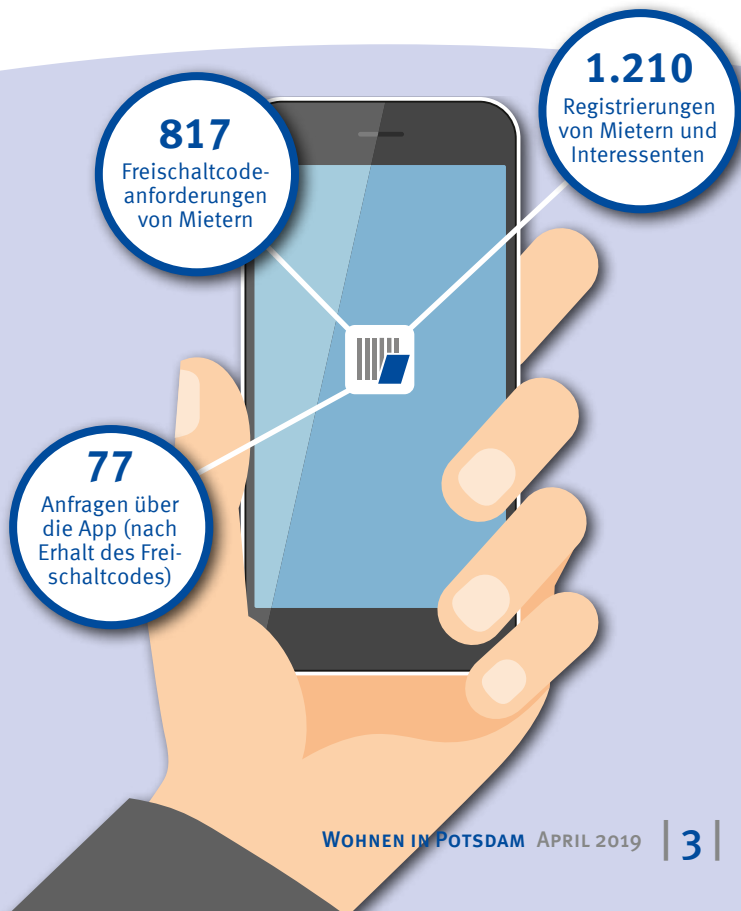
Die ProPotsdam vergibt seit 2006 zusammen mit der Landeshauptstadt Potsdam und dem Verein Soziale Stadt Potsdam e. V. den Potsdamer Ehrenamtspreis. Mit diesem werden Bürgerinnen und Bürger gewürdigt, die sich ehrenamtlich um die Entwicklung des Gemeinwesens und das Zusammenleben in Potsdam verdient gemacht haben. Der

Preis wird in unterschiedlichen Kategorien vergeben, unter anderem für das ehrenamtliche Engagement in der Quartiersentwicklung sowie für das Wirken für Demokratie, Toleranz und Integration. Auch in diesem Jahr kann man Potsdamer für den Ehrenamtspreis vorschlagen. Wie? - Das lesen Sie auf Seite 11.

### DIE AKTUELLE GRAFIK

MEHR ALS 1.000  
REGISTRIERUNGEN

Anfang März gaben ProPotsdam-Geschäftsführer Jörn-Michael Westphal und GEWOBA-Geschäftsführerin Kerstin Kirsch gemeinsam mit dem langjährigen ProPotsdam-Mieter und ehemaligen Turbine Potsdam-Trainer, Bernd Schröder, den Startschuss für das neue Kundenportal und die neue Kundenapp des Unternehmens. Bereits eine Woche nach Veröffentlichung der Anwendung gab es mehr als 1.000 Registrierungen von Bestandsmietern und Interessenten sowie mehr als 800 Anfragen für einen Freischaltcode. Mit diesem Zugangscode, den die Mieter postalisch erhalten, kann man alle Funktionen der ProPotsdam-App nutzen und so bequem von unterwegs alle Vertragsdaten und Mietkontostände sowie Informationen und Serviceleistungen rund um die Uhr abrufen, einen Schaden melden sowie den Status der Bearbeitung nachverfolgen. Die ProPotsdam-App ist im Play Store von Google sowie im App Store von Apple erhältlich.





# ProPotsdam – Wohnen für alle

*In Zeiten, in denen Wohnen wieder zu einem wichtigen gesellschaftspolitischen Thema geworden ist, sorgt die ProPotsdam mit ihrer moderaten Mietentwicklung und mit ihren Bonusangeboten dafür, dass es in der Landeshauptstadt weiterhin bezahlbaren Wohnraum für breite Schichten der Bevölkerung gibt.*

Die ProPotsdam hat seit dem Jahr 2016 dem Wohnungsamt der Landeshauptstadt rund 2.300 Wohnungen mit Mietpreis- und Belegungsbindungen bereitgestellt und damit einen wichtigen Beitrag zur sozialen Wohnraumversorgung in Potsdam geleistet. Damit erfüllte das Unternehmen die Zielsetzung der Landeshauptstadt auch in 2018.

„Vor acht Jahren haben wir in enger Abstimmung mit der Landeshauptstadt Potsdam im Rahmen der Zielabstimmung des sogenannten Balanced-Scorecard-Verfahrens neue Instrumente der sozialen Wohnraumversorgung entwickelt sowie einen aus den Mitteln des Unternehmens getragenen Sozialfonds ein-

geführt. 2016 wurden unsere Zielvereinbarungen mit der Stadt modifiziert. Demnach stellen wir dem Wohnungsamt der Landeshauptstadt Potsdam bis zum Jahr 2020 über 3.000 Wohnungen mit Mietpreis- und Belegungsbindungen zur Wohnraumversorgung für Potsdamer Haushalte mit Wohnberechtigung (WBS) zur

Verfügung“, sagt ProPotsdam-Geschäftsführer Jörn-Michael Westphal.

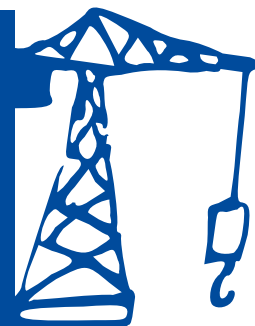
Als ein weiterer Beitrag zur sozialen Wohnraumversorgung gilt seit dem 1. Oktober 2012 als mietenstabilisierende Maßnahme die kommunale Mietbremse, welche über die gesetzlichen Regelungen der Mietenkappung hinausgeht.

## BEZAHLBARE MIETEN STADTWEIT

Geförderte Neubauwohnungen der ProPotsdam: in der „Wohn-galerie Teltower Vorstadt“ in der Friedhofgasse, Am Moosfenn in der Waldstadt II, am Tiroler Damm in der Waldstadt I und im

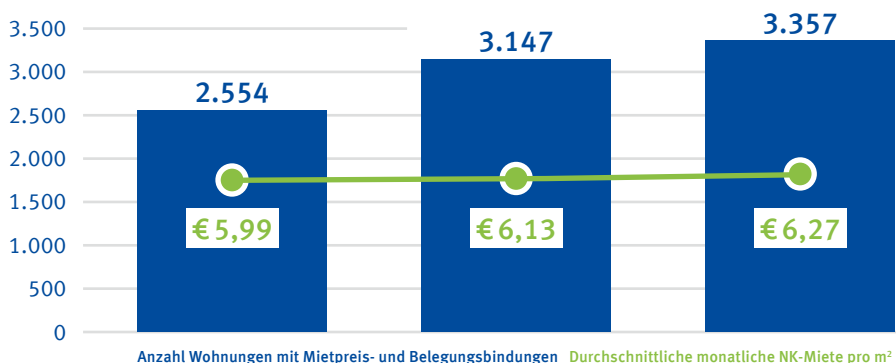
Bornstedter Feld in der Georg-Hermann-Allee. Geförderte Modernisierungsvorhaben der ProPotsdam: die „Rolle“, der „Pilot“-Block sowie das „Quartier 8“ in der Konrad-

Wolf-Allee in der Gartenstadt Drewitz, die Heidesiedlung, die Siedlung am Brauhausberg und die Altbausiedlung in der Großbeerenstraße/ Grünstraße.



*„Wir investieren kontinuierlich in Sanierung, Neubau und Stadtentwicklungsprojekte. Aktuell haben wir 72 Prozent unseres Wohnungsbestandes generationsgerecht saniert, bis 2033 werden wir alle Wohnungen der ProPotsdam auf den heutigen Stand der Technik gebracht haben. Nach Abschluss der energetischen Sanierung benötigen unsere Mieter weniger Heizenergie und können so bei den Nebenkosten sparen. Klimaschutz und sozial verträgliches Handeln gehen hier Hand in Hand.“* Jörn-Michael Westphal, ProPotsdam-Geschäftsführer

**Anzahl Wohnungen mit Mietpreis- und Belegungsbindungen und durchschnittliche monatliche Nettokalt-Miete pro m<sup>2</sup>**



Anzahl Wohnungen mit Mietpreis- und Belegungsbindungen Durchschnittliche monatliche NK-Miete pro m<sup>2</sup>





# Sozial, mobil und kinderleicht: Dank der Bonusprogramme der ProPotsdam wird Wohnen zum Vorteil

Weitere Informationen zu den Bonusprogrammen der ProPotsdam erhalten Sie online unter [www.potsdamer-modell.de](http://www.potsdamer-modell.de) sowie in unseren Service-standorten. Wir beraten Sie!

*Die ProPotsdam GmbH hat zusammen mit der Landeshauptstadt Potsdam Instrumente entwickelt, um, zusätzlich zu den Regelungen im Mietrecht und den Förderbedingungen des sozialen Wohnungsbaus, in einem angespannten Wohnungsmarkt sozialverträgliche Lösungen anbieten zu können.*

## WOHNFLÄCHENBONUS+

Wenn GEWOBA-Mieter eine kleinere Wohnung suchen und mit einem Umzug ihre Wohnfläche reduzieren, können sie doppelt sparen. Mit dem Wohnflächenbonus+ gewährt die ProPotsdam einen Zuschuss für den Umzug in Höhe von 100 Euro je Quadratmeter reduzierter Wohnfläche, bis maximal 3.000 Euro. Zudem reduziert die ProPotsdam die Miete für die kleinere Wohnung um 2 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche (von der Angebotsmiete auf dem Exposé). Voraussetzung ist, die Mieterinnen bzw. Mieter wohnen in einer Drei- bzw. Vier-Zimmerwohnung (oder größer) und tauschen diese zugunsten einer kleineren Wohnung mit mindestens einem Zimmer weniger bzw. 10 m<sup>2</sup> reduzierter Wohnfläche.

## SOZIALFONDS+

Jährlich stellt die ProPotsdam einen Sozialfonds zur Verfügung. Dieser ermöglicht es im Rahmen der sogenannten „mittelbaren Bindungen“, für dringliche Wohnraumversorgungsbedarfe der Landeshauptstadt zusätzliche Wohnungen zu einem bezahlbaren Mietpreis anzubieten. Das Angebot richtet sich an Potsdamer Haushalte mit dringlichem Wohnungsbedarf und dem Nachweis der Wohnberechtigung (WBS). Die flexible Handhabung gestattet es, gemeinsam mit dem Wohnungsamt der Landeshauptstadt individuelle Lösungen in allen Stadtteilen Potsdams für die betroffenen Menschen zu finden.

Darüber hinaus ermöglicht der Sozialfonds einzelfallbezogene Mietnachlässe bei angemessener Wohnungsgröße zum Beispiel für Alleinerziehende, Azubis oder Studenten mit Kindern sowie Senioren bei nachgewiesener zu hoher Mietbelastung nach einer Modernisierung der bewohnten Wohnung.

## MOBILITÄTSBONUS

Wer in eine 1- oder 2-Zimmerwohnung in Drewitz einzieht, sollte das Mobilitätsangebot des Unternehmensverbundes nutzen. Dabei erhalten Mieter kostenlos ein Jahresticket des städtischen Verkehrsbetriebs VIP für den Tarifbereich AB. Ebenso ist es möglich, das Jahresticket mit einem Eigenanteil den Tarifbereich auf ABC zu erweitern.

Das VIP-Ticket ist eine praktikable Alternative zum Auto, schont den Geldbeutel und die Umwelt. Dank der guten Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr ist man mit der Tram in rund einer Viertelstunde im Zentrum.

## KINDERBONUS

Mit Kindern Geld sparen. Das ist möglich, dank des Kinderbonus der ProPotsdam. Wer mit Kindern in eine Wohnung der GEWOBA zieht, erhält eine Mietreduzierung für das Kinderzimmer um 50 Euro im Monat. Bei einem Kind für ein ganzes Jahr, bei zwei Kindern für zwei volle Jahre und so weiter. Ein Beispiel: Eine Familie mit drei Kindern zieht in eine GEWOBA-Wohnung und spart drei Jahre lang jeden Monat 50 Euro Miete. Dieser Bonus gilt für alle Kinder von 0 bis 17 Jahren im Haushalt.

## SOZIALVERTRÄGLICH AUCH IM NEUBAU

Um im Neubausegment ebenfalls sozial verträgliche Mieten anbieten zu können, baut die ProPotsdam mit dem Einsatz von Fördermitteln. In 2019 sind aktuell 649 Wohnungen im Bornstedter Feld, aber auch in der Waldstadt im Bau. Bis zum Jahr 2027 wird der Unternehmensverbund 2.500 Wohnungen neu gebaut haben; 1.000 davon gefördert. Das klare Ziel dabei: Die ProPotsdam strebt einen Anteil von 20 Prozent am Potsdamer Wohnungsmarkt in der wachsenden Stadt an und versorgt so viele Potsdamerinnen und Potsdamer dauerhaft mit gutem und preiswertem Wohnraum.

oskar.  
DAS BEGEGNUNGSZENTRUM  
IN DER GARTENSTADT  
DREWITZ

IM  
APRIL

**Ausflug Team oskar.**

10. April, 10 Uhr

Gemeinsam mit dem oskar.-Team werden Sehenswürdigkeiten in Potsdam und der Umgebung erkundet. Informationen zu Ziel, Kosten und Anmeldung bekommen Sie unter [info@oskar-drewitz.de](mailto:info@oskar-drewitz.de) oder telefonisch unter 0331 2019705.

**Leckeres von Balkon und Garten**

17. April, 14 Uhr

Das Wendeschleife-Team macht eine eigene Vespa mit Kräuterbutter, Aufstrichen und Salat.

**Familienfilmtag**

25. April, 16 Uhr

Zum Familienfilmtag können Tanten & Onkels, Omas & Opas, Eltern und überhaupt alle Verwandten und Bekannten vor die oskar.-Leinwand mitgebracht werden. Der Film zeigt, wie so eine Superfamilie aussieht.

**oskar. DAS BEGEGNUNGSZENTRUM  
IN DER GARTENSTADT DREWITZ**

Oskar-Meißler-Straße 4-6

14880 Potsdam

Tel.: 0331 2019704

[www.oskar-drewitz.de](http://www.oskar-drewitz.de)



## Zehn Jahre Gartenstadt Drewitz

### Von der Idee bis zum Masterplan und zur Umsetzung

Am südöstlichen Stadtrand Potsdams gelegen, wurde die Großwohnsiedlung Drewitz Ende der 1980er Jahre als eines der letzten Neubaugebiete der ehemaligen DDR errichtet. Zur Zeit der Wende blieb die Siedlung unvollendet. Plattenbau und graue Farben prägten fortan Bild und Charakter von Drewitz.

In den 2000er Jahren verbesserte sich das Bild kaum, doch Anwohner, Stadtverwaltung und verschiedene Akteure waren gewillt, anzupacken und den Stadtteil zu entwickeln. So wurde die Idee der Gartenstadt geboren. Aus dem vielen Grau sollte Grünes werden, aus Beton Natur.

Im Rahmen des Bundeswettbewerbs „Energetische Sanierung von Großwohnsiedlungen auf der Grundlage von integrierten Stadtteilentwicklungskonzepten“ wurde die Idee 2009 schließlich im Auftrag der ProPotsdam unter dem Arbeitstitel „Gartenstadt Drewitz – energetisch stark, energisch grün“ in ein Konzept umgesetzt und ausgezeichnet. Nach breiter Abstimmung mit den Akteuren vor

Ort, insbesondere den Bewohnern und der ersten gewählten Bürgervertretung in Potsdam, wurde das Konzept im Jahr 2011 zum „Masterplan Gartenstadt Drewitz“ ausgebaut.

2013 wurden die Ansätze aus dem Masterplan und dem ursprünglichen Gartenstadt-Konzept gemeinsam mit den Themen energetische Sanierung und Klimaschutz in einem integrierten Energie- und Klimaschutzkonzept gebündelt. Dieses bildet die Grundlage für die weitere energetische Erneuerung des Stadtteils bis 2025/2050 auf dem Weg zum grünen und emissionsfreien Stadtteil Potsdams.

#### Grünvolumen verdreifacht

Seit 2009 befindet sich Drewitz nun im Wandel. Im Stadtteil sind die Fortschritte deutlich sichtbar. Entlang der ehemaligen Konrad-Wolf-Allee sind ein Park, sanierte und mit Aufzügen ausgestattete Wohnungen, das Begegnungszentrum „oskar.“ in der Stadteilschule und vieles andere entstanden. Mit dem Umbau der Stellplätze und Verkehrsflächen

im Guido-Seeber-Weg, Hertha-Thiele-Weg und Willi-Schiller-Weg wurde das sogenannte „Grüne Kreuz“ komplettiert. Insgesamt konnte durch die Umgestaltung das Grünvolumen in etwa verdreifacht werden und es erhöht sich von Jahr zu Jahr weiter. Durch die Gebäudesanierung reduziert sich der Energiebedarf im Stadtteil, der künftig zu einem Großteil aus „Grüner Fernwärme“ und „Grünem Strom“ gedeckt werden kann.

Das Projekt Gartenstadt Drewitz und die damit verbundene energetische Stadterneuerung der gesamten Großwohnsiedlung stellt ein bisher in Brandenburg einmaliges Vorhaben dar, auf eine entsprechend große Resonanz stößt das Projekt auch über die Stadt- und Landesgrenzen hinaus. Nicht umsonst wurde das Projekt Gartenstadt Drewitz 2014 mit dem kommunalen Klimaschutzpreis prämiert.

Im zehnten Jubiläumsjahr bildet die Errichtung des Cafés im Park im Zentrum des Grünen Kreuzes den vorläufigen Höhepunkt der Umbauarbeiten.

In wenigen Tagen ist  
Bewerbungsschluss

## WAHL ZUR BÜRGERVERTRETUNG

Am 26. Mai 2019 wird die Bürgervertretung Drewitz neu gewählt. Wer kandidieren möchte, sollte sich jetzt beeilen. Denn der Bewerbungsschluss steht unmittelbar bevor. Alle Bewohner ab 16 Jahren, die im Stadtteil Drewitz gemeldet sind oder dort arbeiten, können sich als Kandidat oder Kandidatin aufstellen und wählen lassen. Zudem können sich Gewerbetreibende und Vereine aus Dre-

witz ebenfalls mit einem oder mehreren Vertretern als Kandidaten zur Wahl stellen. Bis zum 15. April kann man sich im oskar. DAS BEGEGNUNGSZENTRUM IN DER GARTENSTADT DREWITZ melden. Es liegen zudem Postkarten im Stadtteil aus, die Sie ausgefüllt mit Ihrem Wunsch, sich als Kandidat zur Wahl stellen zu wollen, in den oskar.-Briefkasten werfen können.

**DREWITZ  
BRAUCHT  
DICH**  
BEWERBE DICH JETZT!  
WAHL ZUR  
BÜRGERVERTRETUNG  
2019

**Schauen Sie mal rein!**  
Servicefilme für GEWOBA-Mieter auf dem Youtube-Kanal der ProPotsdam: <http://bit.ly/2jezC7d>





IM APRIL

# Bürgerdialog nimmt Fahrt auf

## Rege Teilnahme in Potsdam-West – Nächster Termin im Schlaatz

Der Potsdamer Bürgerdialog ist in eine weitere Runde gestartet. Nach Beginn der Bürgergesprächstunden fand im März die erste Stadtteilwanderung statt. Sie führte durch Potsdam-West. Die Wanderung startete im Luftschiffhafen und führte über die Stadtheide und den Schulstandort Haeckelstraße zum Nachbarschaftshaus Scholle 34. Rund 120 Menschen nahmen teil.

Darunter waren neben Oberbürgermeister Mike Schubert auch die Beigeordneten Noosha Aabel, Bernd Rubelt und Burkhard Exner sowie die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer einiger kommunaler Unternehmen – Jörn-Michael Westphal von den Stadtwerken, Bert Nicke von der ProPotsdam und Petra Runge von der Luftschiffhafen GmbH. Für die Veranstaltung

waren im Vorfeld 4000 Flyer in die Haushalte in Potsdam-West verteilt worden.

Insgesamt drei Stadtteilwanderungen sind in diesem Jahr noch geplant: am 12. Mai im Stadtteil Schlaatz, im August im Potsdamer Norden und im November in Babelsberg. Die Wanderungen werden jeweils an einem Samstag oder Sonntag durchgeführt. „Mir ist es wichtig, dass die betroffenen Bürger die Möglichkeit haben, daran teilzunehmen. Denn wir wollen miteinander in Gespräch kommen“, sagt Oberbürgermeister Schubert.

Jeweils etwa zwei Wochen nach den Wanderungen durch den Stadtteil finden die Stadtteildialoge statt, bei denen die Verwaltung die Hinweise der Bürger aufgreift und Fragen beantwortet. Zudem wird es jeweils am Tag der Stadtteildialoge Sprechstunden des Oberbürgermeisters im jeweiligen Stadtteil geben.



### „Zum gerupften Milan“ 26. April, 19-21 Uhr

Am letzten Freitag im Monat kommen kulturliebende Nachbarn im Friedrich-Reinsch-Haus für Kulturgenuß in ihrem Kiez zusammen: Der Ort verwandelt sich in eine gemütliche Lounge, in das Wohnzimmer des Schlaatzes, das zum Verweilen und zum Genuss der verschiedenen Darbietungen auf der kleinen Bühne einlädt – von Kabarett bis Zauberkünstler reicht das Angebot.



## Schlaatz und Co. putzen sich heraus



### ProPotsdam unterstützt Frühjahrsputz-Aktionen in mehreren Stadtteilen

Der Frühling ist angebrochen, die Natur erwacht wieder, und traditionell ist das die Zeit des Frühjahrsputzes in Potsdam.

Wie in den vergangenen Jahren gibt es auch in diesem Frühjahr mehrere Putzaktionen in den Stadtteilen der Landeshauptstadt. Zwei Termine fanden dabei bereits im März in der Havelbuchter und in der Scholle 34 in Potsdam-West statt.

Am Samstag, den 6. April, wird es gleich vier Frühjahrsputze geben. Am Schlaatz geht es um 10 Uhr am Marktplatz los. Organisiert wird die Aktion

durch den Schlaatz-Bürgerclub, das Friedrich-Reinsch-Haus und den Projektladen „Erlenhof 32“. In Drewitz fällt der Startschuss ebenfalls um 10 Uhr, Treffpunkt ist der Bauwagen auf der Wendeschleife. Zugleich wird damit die Saison an der Wendeschleife offiziell eröffnet. Weitere Putzaktionen am ersten Samstag des April finden Am Stern und in der Waldstadt II statt, dort geht es jeweils um 9:30 Uhr los. Organisatoren sind das Sternzeichen und Biwa e.V. Für den 28. April ist ein weiterer Termin vorgesehen, dann geht es u.a. an den Templiner See.

Der Arbeitskreis **StadtSpuren**, in dem die ProPotsdam und mehrere Wohnungsunternehmen der Potsdamer Wohnungswirtschaft zusammenarbeiten, hat in den zurückliegenden Wochen die jeweiligen Organisatoren in den einzelnen Stadtteilen kontaktiert und seine logistische und finanzielle Unterstützung zugesichert.

Alle helfenden Hände sind am 6. April herzlich eingeladen, mit anzupacken, nette Gespräche zu führen und im Anschluss eine kräftige Stärkung mit Gebrülltem, Gebäck und Getränken zu sich zu nehmen.

### GrubiSo. Das Lerncafé vor Ort Jeden Mittwoch, 13-15 Uhr

Seit Anfang des Jahres läuft das Projekt „GrubiSo“ (Grundbildung im Sozialraum) der Volkshochschule Potsdam. Das dafür neu zusammengestellte Team arbeitet im Projektladen Erlenhof 32 im Stadtteil Schlaatz. Die Projektleitung hat Maria Schulze inne, zu erreichen ist sie unter **0331 2896285**. Eine Kinderbetreuung ist ebenfalls in Planung.

**Friedrich-Reinsch-Haus**  
Milanhorst 9, 14478 Potsdam  
Tel. 0331 5504169  
[www.milanhorst-potsdam.de](http://www.milanhorst-potsdam.de)

IM APRIL

**Frühjahrsputz im Insektenhotel**

6. April, 10-18 Uhr

Aus dem maroden Insektenhotel im Volkspark soll eine nach neuestem Kenntnisstand geeignete Insektenbrut- und Überwinterungshilfe entstehen. Treffpunkt und Kosten: Grüner Wagen im Remisenpark, Parkeintritt, Weitere Infos unter [www.mellifera-berlin.de/termine/6-4-2019-wildbienenhotel-bauen-potsdam](http://www.mellifera-berlin.de/termine/6-4-2019-wildbienenhotel-bauen-potsdam)

**Baumwanderung**

14. April, 10-11.30 Uhr

Im Volkspark wachsen 130 Baumarten? Wer immer von dieser Vielfalt erstmalig hört, schüttelt ungläubig mit dem Kopf. Baumexperte Claas Fischer zeigt Ihnen die Vielfalt mit spannenden Ausführungen. Treffpunkt und Kosten: Haupteingang Volkspark (neben der Biosphäre), 7,50 €, Anmeldung erforderlich unter [info@claasfischer.de](mailto:info@claasfischer.de) oder **0331 60062299**

**Jodeln im Volkspark**

27. April, 14.30-19 Uhr

Treffpunkt und Kosten: Haupteingang Volkspark (neben der Biosphäre), 25 € zzgl. Parkeintritt  
Anmeldung bis zum 22. April erforderlich unter [donatella.friebe@gmx.de](mailto:donatella.friebe@gmx.de) oder **0331 23602980**



# Osterfeuer dieses Jahr schon am Gründonnerstag

*Besucher erwartet buntes Osterprogramm im Volkspark Potsdam*

Seit Jahrhunderten ist es Brauch, mit einem Feuer den Frühling und das Osterfest zu begrüßen. Seit einigen Jahren ist das Große Osterfeuer auch im Volkspark Potsdam Tradition. Auch wenn Frühlingsbeginn und Ostern dieses Mal vier Wochen auseinanderliegen, wird die Tradition weiter aufrechterhalten. Allerdings wird es bereits am Gründonnerstag (18.4.) entzündet.

Seien Sie dabei, wenn die Flammen wieder in den Himmel steigen, es herrlich kracht

und knistert und der Winter in die Flucht geschlagen wird. Genießen Sie neben der Wärme des Feuers heiße Getränke und Leckeres vom Grill.

Ab 17 Uhr können neugierige Kinder und zukünftige Feuerwehrmänner und -frauen die Feuerwehrfahrzeuge bestaunen, erklimmen und Probe sitzen. Um die Feuerschalen herum versammeln sich alle Liebhaber von Stockbrot. Das große Feuer wird schließlich gegen 18 Uhr entzündet und fachmännisch vom

Bornstedter Feuerwehr Verein e.V. überwacht.

Wer auf noch mehr Oster-events steht, kommt im Volkspark auf seine Kosten. Am Karfreitag führt Doris Kobel ab 14 Uhr in die sorbische Wachstechnik ein. Und das ist nicht alles: Der Grüne Wagen öffnet seine Türen am Ostermontag ab 14 Uhr für alle, die noch nicht genug von Ostern haben. Außerdem gibt es über das gesamte Ostern-Wochenende hinweg zahlreiche Märchen im Nomadenland.



## Sportlich durch den Volkspark

*Die Temperaturen werden zweistellig, die Sonne scheint auch nach Feierabend weiter und am Wochenende sowieso. Der Volkspark Potsdam zeigt sich in den warmen Monaten auch von seiner sportlichen Seite.*

Es gibt im Volkspark vielerlei Möglichkeiten, sich neben ausgiebigen Spaziergängen oder Radtouren körperlich zu betätigen. Einige möchten wir an dieser Stelle vorstellen.

So findet ab Mai jeden Samstag ein offenes Box-Training für

alle Altersklassen statt. Ganzjährig und unabhängig von der Witterung kann man sonntags beim Lauffest mitmachen. Auch für Kletterfreunde und Skater gibt es im Volkspark Platz.

Wer sich Sport ohne einen Ball nicht vorstellen kann, sollte

beim Beachvolleyball, Basketball (für alle Altersklassen) oder Fußball (für Kinder zwischen 5 und 8 Jahren) vorbeischaun.

Weitere Infos unter [www.volkspark-potsdam.de/content/blogcategory/10/28/](http://www.volkspark-potsdam.de/content/blogcategory/10/28/).

Die ProPotsdam präsentiert Ihnen das **WETTER**

bei Radio Potsdam auf **89,2** oder im Internet unter [www.radio-potsdam.de](http://www.radio-potsdam.de).







# Wunderwesen Schmetterling



## Schmetterlingshaus der Biosphäre Potsdam wird 10

Von Anfang April bis Mitte Mai werden in der Biosphäre Potsdam die farbenfrohen Bewohner des Schmetterlingshauses und ihre heimischen Verwandten zu Hauptdarstellern der Erlebniswochen. Besucher erfahren alles rund um die faszinierenden Wesen und wie sie helfen können, diese zu schützen.

Anlässlich des 10. Geburtstages des Schmetterlingshauses am 1. Mai wird es zudem viele exotische und außergewöhnliche Exemplare der farbenfrohen Falter zu bestaunen geben. Mit dem Blick durch das Binokular können die Besucher zudem die Besonderheiten der Schmetterlingsflügel entdecken und verschiedene Details genauer unter die Lupe nehmen.

Über weitere spannende Themen können sich die Besucher im Grünen Gang der Biosphäre kundig machen: Was ist eigentlich Seide und wie entsteht die wertvolle Naturfaser? Verschiedene Stationen begleiten die Lebensstadien des Maulbeerspinners und beleuchten den Prozess der Seidenherstellung.

## SCHON GEWUSST?

Wer das Schmetterlingshaus auf eigene Faust erkunden will, kann anlässlich dessen Jubiläum ab dem 1. Mai knifflige Aufgaben mit dem Schmetterlingsrätsel lösen. Auf die cleveren Entdecker wartet am Ende eine kleine Überraschung.

## FÜHRUNGEN UND WORKSHOPS

Voranmeldung erbeten unter Tel. 0331 550740 oder [info@biosphaere-potsdam.de](mailto:info@biosphaere-potsdam.de)  
Preis zzgl. Eintritt: 5,50 € Erwachsene (ab 14 Jahren), 3,30 € Kinder

**Führung**  
„Schmetterlinge der Tropen“  
6. April, 15-16.30 Uhr  
Erforschen Sie die bunte Welt der Schmetterlinge.



## NEON SCHWALBENSCHWANZ

Beheimatet ist diese Schmetterlingsgattung, die auch in der Biosphäre Potsdam bewundert werden kann, in Malaysia, Indonesien und Burma. Das Insekt kann Spannweiten von bis zu 10cm erreichen. Mit den Farben Schwarz und Grün passt es sich hervorragend an seine Umgebung an.

Treffen zwei Schwalbenschwanz-Männchen aufeinander, so „kämpfen“ sie um das Territorium. Dabei fliegen sie spiralförmig immer höher, bis eines der beiden Männchen aufgibt. Je dominanter ein Männchen, desto höher fliegt es.

ALLE INFOS  
[www.biosphaere-potsdam.de](http://www.biosphaere-potsdam.de)

**Fotokurs „Auf den zweiten Blick“**  
13. April, 10.30 Uhr  
Mit Hilfe des fachkundigen Biosphäre-Guides entdecken Sie die Wunder der Naturfotografie. Lassen Sie sich von der Individualität der tropischen Pflanzen- und Tierwelt zu einzigartigen Fotografien inspirieren. Unter Anleitung erfahren Sie, wie aus austauschbaren Schnappschüssen kleine kreative Kunstwerke werden. Der Kurs (Kosten: 39,90 Euro pro Person) richtet sich an Hobby-Fotografen, im Preis enthalten sind der Eintritt für den Tropengarten, der Foto-Kurs unter Anleitung eines fachkundigen Foto-Experten sowie ein Stück Kuchen und eine Tasse Kaffee im Café Tropencamp.

**Führung**  
„Exotische Tier- und Pflanzenwelt“  
14. April, 11-12.30 Uhr  
Erforschen Sie die Flora und Fauna der Tropen!

## KREATIV WERDEN IN DEN OSTERFERIEN

Die Biosphäre Potsdam veranstaltet mehrere Events für Ihr besonderes Osterfest und lädt ein, die Osterferien mit einem spannenden Programm für Kinder und Erwachsene zu verbringen.

Begeben Sie sich in den Ferien auf eine faszinierende Entdeckungsreise durch die Tropenlandschaft der Biosphäre. Zusätzlich zu zahlreichen exotischen Tieren, tropischen Temperaturen und vielen spannenden Entdeckungsmöglichkeiten für Groß und Klein erwartet Sie ein abwechslungsreiches Osterferienprogramm u.a. mit täglichen Bastel-Workshops.

Weitere Infos zum Ferienprogramm erhalten Sie unter [www.biosphaere-potsdam.de/angebote/veranstaltungen/ferienprogramm/osterferien-2019](http://www.biosphaere-potsdam.de/angebote/veranstaltungen/ferienprogramm/osterferien-2019).





## Mehr Wohnkomfort dank des Basischecks

*Unterwegs mit der Energieberatung der Verbraucherzentrale*

In fast jedem Haushalt tummeln sich Energiefresser, die sich oftmals leicht vermeiden lassen. Karl-Heinz Dubrow von der Verbraucherzentrale Berlin und Brandenburg berät seit Jahren Mieter, wie sie Strom- und Heizkosten mit einfachen Mitteln reduzieren können. Im März besuchte er GEWOBA-Mieter Marcel Lück, der in der „Rolle“ in der Gartenstadt Drewitz lebt. „Wohnen in Potsdam“ war dabei.

„Gibt es Bereiche in Ihrer Wohnung, in denen Sie sich eher ungern aufhalten?“ Karl-Heinz Dubrow stellt eine geschickte Frage, um den Mieter aus der Reserve zu locken. Marcel Lück überlegt: „Eigentlich nicht, ich fühle mich wohl hier. Die Wohnung wurde ja auch vor nicht allzu langer Zeit energetisch saniert.“ Wenig später fällt ihm doch etwas ein. Er zeigt auf die Fensterseite im Wohnzimmer, wo auch der Balkon liegt.

Energieberater Dubrow holt sein Werkzeug heraus. Mit einer sogenannten Temperaturpistole zielt er aus einem Meter Abstand auf das Balkonfenster und insbesondere dessen Rahmen. Auf seinem Display erscheint die Temperatur. „Sehen Sie Herr Lück, hier kühlt die Temperatur bauteilbedingt leicht ab“, erklärt Dubrow. Ein Hinweis, dass Frischluft in geringer Menge auch bei ge-

schlossenem Fenster in den Raum kommt. Generell aber, stellt er fest, sind alle Fenster in der Wohnung dicht und verursachen keine signifikanten Wärmeverluste. Selbiges gilt für die Wohnungstür.

Um die Temperatur im Wohnzimmer oder auch in anderen Räumen zu messen, hat Dubrow ein Thermometer dabei: Dies ist eines der Energiesparartikel, die die GEWOBA zusammengestellt hat und die der Mieter bei der Energieberatung überreicht bekommt. Auf dem Display wird die Luftfeuchtigkeit im Wohnzimmer angezeigt. Durch einen Smiley erhält der Mieter Feedback, ob die Luftfeuchtigkeit im Raum im richtigen Bereich liegt. Dadurch lässt sich zu hohe Feuchtigkeit im Raum verhindern und u.a. Schimmelbildung vorbeugen.

GEWOBA-Mieter Lück wohnt mit seiner Freundin und dem gemeinsamen Hund in der Wohnung. „Ich wollte diese Möglichkeit der Energiesparberatung einfach mal nutzen und schauen, ob ich an einigen Stellen noch sparen kann“, sagt er. Der „Basischeck“ ist kostenlos und kann über den Wohnservice der GEWOBA angefragt werden.

Nach den Fenstern schaut sich Dubrow nun den Stromverbrauch an. Wo gibt es bei Kühlschrank, Wasch- und Spülmaschine Einsparpotenziale? „Das Alter Ihres Kühlschranks

liegt unterhalb der durchschnittlichen Lebensdauer von 12 bis 15 Jahren“, stellt er fest. Sollte sich Lück in den nächsten Jahren ein neues Gerät kaufen, empfiehlt Dubrow, auf die Energieeffizienz-Klasse A+++ zu achten.

Und wie sieht es mit der Temperatur im Kühlschrank aus? „Wenn der Kühlschrank zu kalt eingestellt ist, wird unnötig viel Energie verbraucht“, so Dubrow. Das ist bei Lück tatsächlich der Fall. Die optimale Temperatur im Kühlschrank, gemessen im mittleren Fach, betrage 7 °C. Sind die Geräte nur 2 Grad kälter eingestellt, steige der Stromverbrauch um ca. 10 Prozent. Der GEWOBA-Mieter notiert fleißig mit.

### VORSICHT VOR GERÄTEN IM STANDBY

Dubrow arbeitet seine Stichpunktliste nach und nach ab. „Sie haben einen oder mehrere Standby-Verbraucher in ihrem Haushalt, Herr Lück“, fährt er fort. „Hier liegt oftmals das größte Einsparpotenzial.“

„Standby“-Betrieb bedeutet, dass die Hauptfunktion eines Gerätes nicht ausgeführt wird. Welche Funktionen des Gerätes dennoch ausgeführt werden und wie viel Strom dafür verbraucht wird, ist selten klar erkennbar. „Mitunter sind

diese Funktionen notwendig, ein großer Teil davon ist aber schlichtweg überflüssig oder verbraucht zumindest zu viel Strom“, weiß Dubrow. Mit einem Energie-Messgerät – kostenlos auszuleihen in vielen Beratungsstellen der Verbraucherzentrale – könne man diese Standby-Verluste ermitteln. „Jedes Watt Dauerleistung kostet Sie rund 2,50 Euro im Jahr“, sagt der Berater. „In der Summe kann das zu Mehrkosten von 50 bis 150 Euro im Jahr führen.“

Zum Abschluss übergibt Dubrow dem GEWOBA-Mieter noch weitere Energiesparmittel, die die GEWOBA zusammengestellt hat: Neben zwei LED-Lampen, welche Lück sofort in der Wohnung installiert, ist ein Durchflussbegrenzer für den Wasserhahn dabei. Dieser reduziert den Wasserverbrauch um bis zu 50%, ohne dass der Nutzer einen Unterschied merkt. Lück verspricht, diesen in der Wohnung einzusetzen.

Nach etwa 45 Minuten ist der Berater mit seinen Punkten durch. „Herr Lück, Sie bekommen in wenigen Wochen noch einen Bericht von uns zugeschickt. Dort ist alles noch mal für Sie detailliert aufgelistet.“ Lück zeigt sich zufrieden: „Einiges war tatsächlich neu für mich, insbesondere der Hinweis auf die Standby-Geräte.“ Dort will er ansetzen, um künftig seinen Stromverbrauch zu reduzieren.





## „Potsdam! bekennt Farbe“ mit neuem Selbstverständnis

*2002 ins Leben gerufen, stellt das Bündnis „Potsdam! bekennt Farbe“ längst einen wichtigen zivilgesellschaftlichen Akteur dar. Mittlerweile gehören ihm 46 Mitglieder an, darunter auch die ProPotsdam.*

Erstmals hat sich das Bündnis nun Leitlinien gegeben, die Potsdamer Stadtverordnetenversammlung bekräftigte in ihrer März-Sitzung mit großer Mehrheit, sie zu unterstützen. Die neuen Leitlinien fußen auf dem „Lokalen Aktionsplan“ aus dem Gründungsjahr. Der wurde

gefasst als ein Grundpfeiler der toleranten und weltoffenen Stadtgesellschaft.

Künftig wird das Bündnis für ein „Mehr“ an Weltoffenheit und Toleranz werben – nicht nur offline, sondern auch verstärkt online. Der Schwerpunkt liegt aber nach wie vor im En-

gagement gegen Rechtsextremismus. „Die Demokratie verändert sich durch das, was wir in den sozialen Medien erleben. Da kann sich die Stadt nicht heraushalten“, sagte Oberbürgermeister Mike Schubert, der auch dem Bündnis vorsitzt, der Presse.

### INKLUSIONSTAGE

Der am 5. Mai jährlich stattfindende Europäische Aktions- und Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung macht auf die Situation von Menschen mit Behinderung aufmerksam. Alle Menschen sollen gleichberechtigt an der Gesellschaft teilhaben können. Die Kluft zwischen dem im Grundgesetz verankerten Anspruch der Gleichberechtigung für alle Menschen und der Lebenswirklichkeit soll Stück für Stück überwunden werden.

Um diesen Aktions- und Protesttag werden auch in diesem Jahr die Potsdamer Inklusionstage stattfinden. Vom 5. bis 12. Mai 2019 wird es ein umfangreiches Programm mit besonderen Veranstaltungen wie Podiumsdiskussionen, Mitmachaktionen, gemeinsame Führungen für Menschen mit und ohne Behinderung, Lesungen oder Musikangebote geben. Dies ist möglich dank der Unterstützung durch ein breites Bündnis von Betroffenen, Selbsthilfegruppen, Vereinen und Institutionen in der Landeshauptstadt.

Das Programmheft wird ab Mitte April im Bürgerservice und vielen anderen Adressen in Potsdam zur kostenlosen Mitnahme sowie online unter [www.potsdam.de/inklusionstage](http://www.potsdam.de/inklusionstage) zur Verfügung stehen.

Wer Interesse hat teilzunehmen, Anregungen geben möchte oder sonstige Fragen hat, kann sich u.a. an Christoph Richter, Beauftragter für Menschen mit Behinderung der Landeshauptstadt Potsdam E-Mail: [gleichstellung@rathaus.potsdam.de](mailto:gleichstellung@rathaus.potsdam.de), Tel.: 0331 289-1085 wenden.

### POTSDAMER EHRENAMTSPREIS

Noch bis zum 9. Mai sind Vorschläge und Bewerbungen für den 13. Potsdamer Ehrenamtspreis möglich. Der Preis wird ausgelobt von der Landeshauptstadt Potsdam, der ProPotsdam GmbH und dem Verein Soziale Stadt Potsdam. Die Auslober stellen den diesjährigen Ehrenamtspreis unter das Motto „Für eine lebenswerte Stadt für ALLE“.

Der Preis, der am 13. Juni in der Schinkelhalle vergeben wird, würdigt die vielfältigen Engagements und freiwilligen Tätigkeiten von Potsdamerinnen und Potsdamern, die sich in ihrer Stadt für die Belange Anderer einsetzen und dafür unentgeltlich ihre Zeit und Kraft investieren. Jeder Potsdamer, jede Potsdamerin kann sozial, sportlich, kulturell oder nachbarschaftlich engagierte Personen, Projekte, Initiativen, Unternehmen, Vereine, Träger oder Gruppen für die Ehrung vorschlagen oder sich mit laufenden Projekten bewerben. Der Potsdamer Ehrenamtspreis 2019 wird vergeben für Toleranz und solidarisches Miteinander, für das ehrenamtliche Engagement, für die Entwicklung der Quartiere, für Hilfe in der Not, für langjähriges Ehrenamt, für den Schutz und Erhalt von Natur und Umwelt sowie für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Die Ausschreibungsunterlagen und alle weiteren Informationen sind unter [www.ehrenamt-potsdam.de](http://www.ehrenamt-potsdam.de) zu finden.

### PROPOTSDAM SPONSORT POTSDAMER FRAUENLAUF

Am 5. Mai 2019 findet im Volkspark Potsdam der 17. Potsdamer Frauenlauf statt. Die ProPotsdam ist in diesem Jahr Hauptsponsor der Veranstaltung und bietet allen Mitarbeiterinnen einen kostenfreien Startplatz an.

Alle Potsdamer Frauen sind eingeladen, sich der sportlichen Herausforderung des Rundparcours zu stellen, wobei das gemeinsame Erlebnis und die Freude am Laufen ausschlaggebend sind. So können die Teilnehmerinnen zwischen 5 und 10 km wählen und die 5 km Strecke

sogar mit Laufstöcken und/oder Kinderwagen bestreiten. Auch ein Bambinilauf für die Kleinsten ist vorgesehen.

Weitere Informationen oder Impressionen aus den letzten Jahren gibt es auf der Webseite des ProPotsdam-Frauenlaufs [www.potsdamer-frauenlauf.de](http://www.potsdamer-frauenlauf.de).





## Kennen Sie die Einsparpotenziale in Ihrer Wohnung?

Der Wohnservice der GEWOBA arbeitet nämlich mit Energieberatern der Verbraucherzentrale Berlin und Brandenburg zusammen, die gemeinsam mit Ihnen die Energiefresser in Ihrer Wohnung aufspüren. Beim **KOSTENLOSEN BASICCHECK** erhalten Sie eine individuelle Vor-Ort-Beratung sowie eine fundierte Einschätzung, wie viel Energie Sie mit Strom und Heizung derzeit verbrauchen und wo Sie Einsparpotenziale haben. Sprechen Sie den Wohnservice an, er vermittelt Ihnen gerne einen Termin. Unter anderem folgende Punkte geht der Energieberater mit Ihnen vor Ort durch:

### STROMPREIS



Liegen Sie im Soll mit Ihren Stromkosten oder zahlen Sie mehr als notwendig? Ein Tarif- oder Stromanbieterwechsel könnte sich lohnen. Die Verbraucherzentrale berät Sie gern dazu.

### ÖKOSTROM



Ökostrom ist oft günstiger als Standard- oder Grundversorgungstarife der lokalen Versorger. Damit können Sie Geld sparen und gleichzeitig einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Bei einem Vergleich der Angebote achten Sie bitte immer auch auf die

Zertifizierung, die die ökologische Produktion des Stroms bestätigt. Mit dem Label "okPower" oder "Grüner Strom" gehen Sie ganz sicher.

### WARMWASSERBEREITUNG



Wie viel Prozent Ihres Warmwassers bereiten Sie mit Strom? Der Energieberater prüft mit Ihnen, ob Handlungsbedarf besteht.

### ALTER IHRES KÜHLSCHRANKS



Liegt das Alter Ihres Kühlschranks unter- oder oberhalb der durchschnittlichen Lebensdauer? Sollten Sie demnächst die Anschaffung eines neuen Geräts in Erwägung ziehen, achten Sie auf die Energieeffizienz-Klasse.

### TEMPERATUR IM KÜHLSCHRANK



Wenn der Kühlschrank zu kalt eingestellt ist, wird unnötig viel Energie verbraucht. Sind die Geräte nur 2 Grad kälter eingestellt als die optimale Temperatur, steigt der Stromverbrauch um ca. 10 Prozent.

### ABTAUEN DES GEFRIERFACHS



Durch regelmäßiges Abtauen können Verbraucher jährlich zwischen 15 und 45 Prozent der Stromkosten einsparen, da abgetaute Geräte effizienter arbeiten.

### SPÜLMASCHINE



Strom- und Wasserverbrauch je Spülvorgang werden durch das gewählte Programm bestimmt. Für effiziente Geräte heißt das im Durchschnitt ca. 1 Kilowattstunde Strom und 12 Liter Wasser. Auch wenn der Geschirrspüler nur halb gefüllt ist, entsteht dieser Verbrauch. Programme für die Teilbeladung des Gerätes, falls vorhanden, reduzieren zwar den Verbrauch, aber leider nicht im Verhältnis zur Befüllung. Der Energieberater gibt Ihnen weitere Tipps.

### WASCHMASCHINE



Bei wie viel Grad waschen Sie Ihre Wäsche? Durch die Absenkung der Waschtemperatur von 60 auf 30 oder gar 20 Grad können bis zu 60 Prozent des Stromverbrauchs gespart werden. Der Energieberater gibt Ihnen weitere Hinweise etwa zur Befüllung oder den Drehzahlen beim Schleudern.

*Sie haben Ihre Jahresabschlussrechnung für die Stromversorgung bekommen fragen sich nun, wieso Sie so viel nachzahlen müssen? Das kann verschiedene Gründe haben, und die entscheidenden Details aus dem mehrseitigen Dokument zu filtern fällt einem ungeübten Auge oft schwer. Wir haben einen Tipp für Sie, wie Sie künftig sparen können.*

### ENERGIESPARLAMPEN



Der Anteil der Beleuchtung am Gesamtstromverbrauch eines Haushalts beträgt zwischen 8 und 12 Prozent. Ohne Minderung der Lichtqualität kann durch den Einsatz von Energiesparlampen und zunehmend auch von LED-Lampen eine Einsparung von bis zu 80 Prozent der für die Beleuchtung notwendigen Energie erreicht werden. Die höheren Anschaffungskosten machen sich durch die Energieeinsparung und eine wesentlich längere Lebensdauer der modernen Lampen schnell bezahlt. Weitere Punkte, die der Energieberater mit Ihnen in der etwa 45-minütigen Beratung durchgeht, beziehen sich auf Ihr Heizverhalten, die Warmwassernutzung oder die Dichtungen von Fenstern und Türen. Der kostenlose Basischeck schont langfristig nicht nur Ihren Geldbeutel, sondern kommt auch der Umwelt zugute. Immerhin verursacht jede Kilowattstunde Strom rund 560 Gramm Kohlenstoffdioxid (CO<sub>2</sub>). Eine ausgewachsene Buche kann im Jahr 12,5 Kilogramm CO<sub>2</sub> binden. Um den durchschnittlichen Jahresverbrauch an Strom eines Zwei-Personen-Haushaltes zu kompensieren, braucht es knapp 100 Buchen.





© JenkoAtaman-Fotolia.com

# Einfach umziehen mit dem Umzugsservice



*Ein Wohnortwechsel bedeutet bei aller Vorfreude auch jede Menge Anstrengung. Wer nimmt sich der Umzugskartons an, wie klemmt man Stromkabel richtig ab? Und die Möbel müssen ja auch noch abgebaut und in die neue Wohnung getragen werden. Der Umzugsservice der GEWOBA packt bei Ihrem Umzug mit an. Sie bestimmen, in welchem Ausmaß.*

Einen Umzug hat jeder von uns schon mal hinter sich gebracht. Als Kind hatten wir noch Glück und durften zuschauen oder beim Kartonkleben und Beschriften helfen.

Später, zur Ausbildung oder zum Studium, sah das dann bei den allermeisten anders aus. Es ging in die WG, die eigenen vier Wände und oftmals auch in eine andere Stadt. Als Single ist ein Umzug noch überschaubar, vor allem dann, wenn einem die Eltern oder Geschwister helfen.

Je älter man aber wird, desto schwerer fällt einem ein Umzug. Mit 30 steht man voll im Berufsleben und hat grad mal Zeit, um abends zum Training zu gehen. Später kommen die ersten Kinder hinzu, deren Erziehung viel Kraft und Zeit erfordert. Ab 50 aufwärts kann und will man dann auch nicht mehr unbedingt Möbel durch das Treppenhaus schleppen.

Es gibt viele Punkte, die zu beachten sind. Für manch einen zu viele. Dafür, dass die Punkte und damit auch manche Unsicherheiten weniger werden, kann der Umzugsservice der GEWOBA sorgen. Sein eingespieltes Team sorgt für einen stressfreien und reibungslosen Ablauf.

Ob kostenfreie Umzugsberatung und Besichtigung des Umzugsgutes oder Demontage der Möbel – unser langjähriger regionaler Kooperationspartner bietet das volle Programm an, das sie übrigens auch in Teilen wahrnehmen können.

Einen Monteur für Ihre Einbauküche bekommen Sie schon ab 22,50 € pro Stunde. Auch ist es möglich, den Transporter samt Fahrer anzumieten, sollten

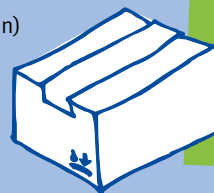
Sie den passenden Führerschein nicht haben. Oftmals benötigt man einen 7,5-Tonner für sein Umzugsgut, wofür die meisten keine gültige Fahrerlaubnis haben. Gerne übernehmen die Kollegen auch Elektro- und Installationsarbeiten (z.B. das Abklemmen und Anschließen von Lampen, Herd, Waschmaschine, Spüle).

Möchten Sie demnächst umziehen und brauchen dabei Unterstützung? Dann fragen Sie nach unserem Umzugsservice!  
**0800 24 7 365 1**  
 alle Anrufe kostenfrei

## BEISPIEL: KOMPLETTUMZUG EINER 1-ZIMMER-WOHNUMG

Umzugsumfang bis 15 m<sup>3</sup> ca. 300,00 Euro netto  
 (kein Festpreis, abh. von örtlichen Gegebenheiten und Transportstrecke)

- ❖ kostenfreie Umzugsberatung und Besichtigung des Umzugsgutes
- ❖ Bereitstellung sowie Anlieferung und Abholung des Packmaterials
- ❖ Beladung, Möbeltransport und Entladung (exkl. Kosten für Halteverbotszonen)
- ❖ De- und Montagearbeiten nach Aufwand
- ❖ Ein- und Auspackservice (Hausrat) nach Aufwand
- ❖ Grundversicherung für Umzugsgut (620,00 Euro pro m<sup>3</sup>)



## TICKETSERVICE

Bis zur Feuerwerkersonfonie ist es zwar noch ein Weilchen hin, doch vergeht die Zeit oftmals schneller als man denkt.

Das besondere Spektakel findet diesen Sommer am 12. und 13. Juli statt. Verlassen Sie sich nicht auf die Abendkasse und sichern Sie sich rechtzeitig Tickets. Oder machen Sie jemandem eine große Freude, indem Sie zum Osterfest eine der begehrten Karten verschenken. Der Ticketservice hat für Sie rechtzeitig ein Kontingent an Tickets erworben. Sie sind erhältlich in unserer Zentrale in der Pappelallee 4 und am Servicepoint in der Friedrich-Ebert-Str. 105-108. Übrigens: Mit dem Kombi-ticket sind Sie an beiden Abenden im Volkspark Potsdam dabei!

### PREISÜBERSICHT

Stehkarte Erw.	16,50 €
Stehkarte Kind (7-16 J.)	9,50 €
Kombitickets Erw.	26,50 €
Kombitickets Kind	15,50 €
Sitzplatzkarten auf Anfrage (begrenzt Kontingent).	

# WESHALB? WIESO? WARUM?



**BUCH  
TIPP**

## FIT OHNE GERÄTE

Seit Jahren bereitet Mark Lauren Elitesoldaten physisch auf ihren Einsatz bei Special Operations vor. Dabei hat er ein einfaches und extrem effizientes Trainingskonzept entwickelt, das ganz ohne Hilfsmittel auskommt und nur das eigene Körpergewicht als Widerstand nutzt. Die Übungen sind auch auf kleinstem Raum durchführbar und erfordern ein Minimum an Zeit: Viermal pro Woche 30 Minuten trainieren genügt, um in Rekordzeit schlank, stark und topfit zu werden. Diese Fitnessformel ist auch für den modernen Arbeitsmenschen ideal, denn sie lässt sich in jeden Lebensplan integrieren. Ob zu Hause, in einem Hotelzimmer oder im Büro - das Training kann überall stattfinden. Fit ohne Geräte – Trainieren mit dem eigenen Körpergewicht

Mark Lauren | Joshua Clark  
riva-Verlag  
208 Seiten, 16,99 €  
ISBN 978-3-86883-166-5

## Fit und gesund

Bereits im Alten Rom wusste man: In einem gesunden Körper steckt meist auch ein gesunder Geist. Kein Wunder, denn wer regelmäßig Sport treibt, fühlt sich nicht nur wohl in seiner Haut, sondern ist auch kreativer und leistungsfähiger. Egal ob Sie etwas für Ihre Gesundheit tun, Wettkämpfe gewinnen, neue Sportarten ausprobieren, einfach nur Spaß haben oder Übergewicht loswerden möchten – hier finden Sie alles rund um Sport, Fitness und Bewegung. <https://bit.ly/2CIOfbm>



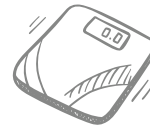
## Welcher Sport?

Ob wir gern laufen, Radrennen fahren oder Yoga machen, hängt laut „FIT FOR FUN“ von unserem Life-Code ab. Er gibt eindeutig Antwort auf folgende Fragen: Welche Sportart passt zu mir? Wie sind wir für Freizeit, Ernährung und Bewegung programmiert? Ist uns Harmonie und Gleichmaß wichtig oder Kribbeln und Abwechslung? Suchen wir die Ruhe oder das Risiko? Wollen wir mühelos fit werden, lieber Fun oder lebenslange Gesundheit – oder von allem etwas? <https://bit.ly/2TZGNn0>



## Check-Up

Egal ob Wandern, Tanzen oder Tennis: Ein Check-up bringt ans Licht, auf welchem Niveau man startet. Erst dann kann man sich realistische Ziele setzen. Auch bei der Frage, ob die geplante Sportart zur körperlichen Situation passt, kann der Hausarzt helfen, indem er beispielsweise Vorerkrankungen berücksichtigt. Ab einem Alter von 35 hat man bei den gesetzlichen Krankenkassen die Möglichkeit, einen kostenlosen Gesundheitscheck wahrzunehmen. <https://bit.ly/2Wx7Jr9>



## GESUND ABNEHMEN OHNE DIÄT

Möchten Sie auf gesunde und ganzheitliche Weise Gewicht abnehmen und langfristig halten? Ohne Diät, Kalorienzählen und Quälerei? Andere Apps mit der nächsten Diät zum schnellen Abnehmen und simple Kalorienzähler helfen nicht weiter? Dann ist „Gesund abnehmen ohne Diät“ womöglich das Richtige für Sie. In diesem ganzheitlichen Audiokurs zum Abnehmen für Frauen und Männer werden Ihre täglichen Ernährungs- und Bewegungs-Gewohnheiten unter die Lupe genommen, denn nur ihnen haben Sie ihr jetziges Übergewicht zu verdanken.



## SIXPACK STATT SITZSPECK

Der Sommer naht, und die Bauchmuskeln kommen nicht auf Bestellung. Wer sich demnächst im Freibad oder am Strand von seiner Schokoseite zeigen möchte, sollte jetzt mit dem Training beginnen. „Bauchmuskeltaining Fitness“ beinhaltet viele Tipps und Übungen, die man auch zuhause machen kann. Jeder Trainingsplan ist so angelegt, dass er mit jedem Tag ein wenig anspruchsvoller wird, damit Sie Ihr Traumziel erreichen und motiviert bleiben. Jede Übung enthält eine Beschreibung, eine Anleitung und eine 3D-Vorschau des Bewegungsablaufs.

## Wer weiß ...

...wie man mental mit Verletzungen umgeht? ... [bit.ly/2uvsqrk](https://bit.ly/2uvsqrk)

...wie gesunde Ernährung aussehen kann? ... [bit.ly/2S6xZ9r](https://bit.ly/2S6xZ9r)

...welche Diät die richtige für Sie ist? ... [bit.ly/2OuMeUz](https://bit.ly/2OuMeUz)

## Ihr Rat ist gefragt!

Wir suchen Ihre besten Ideen, Tipps und Ratschläge aus Haushalt, Freizeit und Alltag. Bitte senden Sie uns Ihre Vorschläge per E-Mail an [mustafa.goerkem@projektkommunikation.com](mailto:mustafa.goerkem@projektkommunikation.com). Die besten Tipps veröffentlichen wir in einer der nächsten Ausgaben Ihres GEWOBA-Service-magazins „Wohnen in Potsdam“.





©Schaltwerk - Fotolia.com

**BÜROEINHEIT GESUCHT? WIR HABEN EINEN GUTEN TIPP FÜR SIE:**



**Falkenhorst 14**  
 Büro – und Praxisnutzung, ca. 61,63 m<sup>2</sup> Nfl,  
 530,64 €/Monat zzgl. NK, Energieausweistyp: V,  
 Endenergieverbrauch 93,0 kWh/m<sup>2</sup> a (Energieverbrauch  
 Warmwasser enthalten), BJ 1982,  
 Wesentlicher Energieträger: Fernwärme

**HABEN SIE INTERESSE? WIR FREUEN UNS AUF EINE BESICHTIGUNG MIT IHNEN:**

**0800 24 7 365 1**

Alle Anrufe kostenfrei

**PROZENTOMETER  
 für die GEWOBA Kundenkarte**

**15% Rabatt gibt es bei:**

- ▶ **Biosphäre Potsdam**  
 Georg-Hermann-Allee 99,  
 Tel. 0331 55 07 40  
 (bis zu 4 Einzeltickets oder  
 1 Familienticket je Kundenkarte)
- ▶ **Volkspark Potsdam**  
 Tel. 0331 620 67 77 (Jahreskarten  
 im Normaltarif, Ermäßigtentarif  
 und Familientarif, erhältlich in den  
 GEWOBA-Servicestellen und beim  
 GEWOBA-Wohnservice)
- ▶ **REDDY Küche**  
 Am Kanal 54, 14467 Potsdam,  
 Tel. 0331 20 15 07 00  
 (auf alle frei geplanten Küchen)

- ▶ **Nomadenland im Volkspark**  
 auf das Übernachtungsprogramm  
 „Romantische Nacht“  
 Matthias Michel,  
 Georg-Hermann-Allee 101,  
 Tel. 0331 290 86 31
- ▶ **SoupWorld – Die Suppenbar**  
 auf sämtliche angebotene Produkte,  
 Astrid Buzin, Patrizierweg 92,  
 Tel. 0163 561 96 01
- ▶ **T & T Textilien und Geschenkartikel**  
 Am Kanal 57
- ▶ **Wäschehaus, Inh. Sabrina Hintze,**  
 Friedrich-Ebert-Str. 105-108
- ▶ **2RadStätte GbR**  
 Pappelallee 43, 14469 Potsdam  
 Tel. 0331 2011 47 40  
 10% beim Kauf von Ersatzteilen

- ▶ **Haarstudio Pappelallee**  
 Pappelallee 40,  
 Tel. 0331 270 73 03
- ▶ **La Strada**  
 italienische Lebensmittel,  
 Karl-Liebkecht-Str. 133  
 (ab 50 € Einkauf)
- ▶ **Modegeschäft Stefanel**  
 Friedrich-Ebert-Str. 103-104,  
 14467 Potsdam  
 (ab 150 € Einkauf)
- ▶ **Musik-Oehme**  
 Jägerstraße 8,  
 Tel. 0331 625 68 36  
 (auf alle Produkte und  
 Leistungen – außer  
 Noten und Angebote)
- ▶ **Nachhilfeinstitut GiRA GbR**  
 Zeppelinstr. 1, 14471 Potsdam,  
 Tel. 0331 96 58 98 80
- ▶ **Sanitätshaus Kniesche GmbH**  
 Johannes-Kepler-Platz 2,  
 14480 Potsdam,  
 Tel. 0331 28 06 50,  
 5% auf Schuhe, Bademode und  
 andere freiverkäufliche Ware
- ▶ **Teehaus Potsdam**  
 Jägerstraße 41, Tel. 280 05 61
- ▶ **die Olive**  
 Mediterane Lebensmittel  
 Jägerstr. 22, 14467 Potsdam  
 Tel. 0162 9406212  
 5% auf sämtliche angebotene  
 Produkte und Leistungen

**10% Rabatt bieten Ihnen:**

- ▶ **Boddin & Hirschberger GbR**  
 Fußbodentechnik, Großbeerens-  
 straße 142, Tel. 0331 81 43 08
- ▶ **Copy-Repro-Center**  
 Digital Vervielfältigungs GmbH,  
 Am Kanal 61, Tel. 0331 275 83 10
- ▶ **Cuhibar**  
 Café und Bar, Luisenplatz 7,  
 Tel. 0331 236 97 44 (ab 50 € Umsatz)
- ▶ **G & H Parketthandel**  
 Zeppelinstraße 8a,  
 Tel. 0331 270 50 68
- ▶ **Massagen Rana Krause**  
 Auf dem Kiewitt 23,  
 Tel. 0162 871 80 60

**5% Rabatt erhalten Sie hier:**

- ▶ **Atelier Bertram**  
 Charlottenstraße 92-93,  
 14467 Potsdam, Tel. 0331 748 22 58  
 (ab 100 € Einkauf)
- ▶ **Blütenmeer, Blumen und Beklei-  
 dungsaccessoires, Dortustr. 22,**  
 Tel. 0331 270 97 81
- ▶ **Conny's Container**  
 Textilien, Haushaltswaren und  
 Geschenkartikel, (ab 10 € Einkauf)  
 Am Kanal 51, Tel. 0331 280 39 76,
- ▶ **Der Drucker Shop**  
 Heinrich-Mann-Allee 12,  
 Tel. 0331 601 26 96

**GEWOBA-Servicestellen**

**Pappelallee 4**  
 werktags 9-18 Uhr  
**Friedrich-Ebert-Straße 105-108**  
 werktags 9-18 Uhr  
**Konrad-Wolf-Allee 21**  
 Mo.-Do. 9-13 und 14-18 Uhr,  
 Fr. 9-15 Uhr



ProPotsdam

**Rund um die Uhr für Sie da!**

24 Stunden am Tag, 7 Tage  
 in der Woche, 365 Tage  
 im Jahr, die Nummer 1  
 für Wohnen in Potsdam.  
**0800 24 7 365 1**  
 Alle Anrufe kostenfrei

**Rat und Tat**

**Kostenfreie AWO-Schuldnerberatung**  
 Beratungszeiten für GEWOBA-Mieter  
**montags 14-17 Uhr**  
 Oskar-Meißter-Straße 4-6 (Drewitz)  
**dienstags 10-14 Uhr**  
 Milanhorst 9 (Schlaatz)  
**mittwochs 14-18 Uhr**  
 Breite Str. 7a (Innenstadt)  
 Telefon: **0331 600 979 13**

**Adressen**

**GEWOBA Wohnungsverwaltungs-  
 gesellschaft Potsdam mbH**  
 Pappelallee 4 · 14469 Potsdam  
 mieterservice@propotsdam.de  
 www.propotsdam.de  
 Telefon 0331 6206-0  
**Sozialmanagement**  
 Pappelallee 4 · 14469 Potsdam

**Sonder-  
 angebote**

- ▶ **Hörgeräte Klaper**  
 Friedrich-Ebert-Str. 111, Hebbelstr. 1 A,  
 Zum Jagenstein 32,  
 5 % auf Verbrauchsmaterialien; bei  
 Hörgeräteversorgung (auch digital  
 ohne privaten Anteil) kostenfreie  
 Grundausstattung mit Batterien und  
 Reinigungsmitteln für ein halbes Jahr



## Der Eintritt sollte kein Hinderungsgrund sein



Seit mehr als drei Jahren geht der langjährige Turbine-Potsdam-Trainer Bernd Schröder in unserer Gesprächsreihe „Schröder fragt jetzt mal nach“ Themen auf den Grund, die die Potsdamer bewegen. Diesmal sprach er mit Dr. Jutta Götzmann, Direktorin des Potsdam Museums, über ihren Arbeitsplatz am Alten Markt, die neue Dauerausstellung und den freien Eintritt ins Museum.



**Frau Dr. Götzmann, Sie haben lange in Rom gearbeitet. Seit 2008 ist Ihr Arbeitssitz das Potsdam Museum am Alten Markt, das italienische Zentrum Potsdam. Ist das ein Zufall?**

Ja und nein. Diese Gemeinsamkeit hatte ich natürlich sofort im Blick, als ich die Ausschreibung für meine Position las. Die zwei Jahre in Rom waren fantastisch, weil man dort so nah an der Kunst ist. Meine erste Ausstellung hier war „Friedrich und Potsdam. Die Erfindung (s)einer Stadt“, in der Friedrichs Bautätigkeiten für den Alten Markt im Zentrum standen. Da alle Gebäude nach italienischen Vorlagen (wieder-)erschaffen werden bzw. wurden, kannte ich mich damit natürlich bestens aus. Ich habe neben dem ursprünglichen Palast Barberini in Rom gearbeitet und auch die architektonischen Entwürfe für das Gebäude des Potsdam Museums kannte ich sehr gut.

**Seit 2013 ist die Dauerausstellung des Potsdam Museums „Potsdam. Eine Stadt macht Geschichte“ zu sehen. Gibt es Pläne für eine neue ständige Ausstellung?**

Wir befinden uns bereits in den Vorbereitungen für eine neue Dauerausstellung, die für 2023 geplant ist. Alle zehn Jahre versuchen wir das Museum neu auszurichten. Dafür wollen wir u. a. auch das Museum verlassen und diejenigen zur Mitarbeit aufrufen oder auch selbst

aufsuchen, die wir bislang nicht erreicht haben. Dies gelingt am besten über ein Thema, das alle Menschen in der Stadt verbindet und das ist das Thema „Leben in Potsdam“. Das Zuhause ist schon in der Soziologie der erste, der wichtigste Ort für den Menschen. Der zweite ist der Arbeitsplatz. Wir werden die Potsdamer in ihrem persönlichen Umfeld aufsuchen. Es gibt kaum eine andere Stadt mit vielfältigeren Facetten. Hier in Potsdam gibt es Ost und West, Plattenbau und Luxusvilla, viele unterschiedliche Lebensformen. Aber egal ob arm oder reich, ob traditionsverbunden oder alternativ, jeder hat seine Geschichte, die wir gleichberechtigt in der neuen Dauerausstellung erzählen wollen.

**Vor zwei Jahren eröffnete das Museum Barberini. Gibt es eine Kooperation mit dem Haus?**

Ich treffe mich regelmäßig mit der Direktorin des Barberini, Ortrud Westheider, zum Mittagessen. Dabei berichten wir über die Projekte und die Programme des jeweiligen Hauses. Wenn es Berührungsfelder bei Ausstellungen gibt, versuchen wir Synergien zu erzeugen. Diese wirken sich natürlich stärker für uns aus. Zum Beispiel gab es 2018 im Barberini eine Ausstellung mit Werken des Künstlers Max Beckmann. Parallel dazu hatten wir im Potsdam Museum eine Ausstellung mit Bildern des deutschen Expressionisten Fritz

Ascher, der in der sogenannten Reichskristallnacht in Potsdam festgenommen wurde, in die Lindenstraße und nach Sachsenhausen kam. Ascher hat es jedoch dank eines Anwalts geschafft, dem Konzentrationslager zu entkommen. Während sich die Ausstellung im Barberini dem Leben des Max Beckmann widmete, haben wir die Geschichte von Fritz Ascher erzählt. Über das Thema Expressionismus hatten wir aber eine wunderbare Verbindung und haben Themenführungen in beiden Häusern angeboten, so dass die Besucher im Barberini gestartet sind und anschließend zu uns gewechselt haben. Wenn im Museum Barberini 2020 die Ausstellung mit Bildern des französischen Impressionisten Monet gezeigt wird, wollen wir Werke von Karl Hagemeister, einem gebürtigen Werderaner, in einer großen Ausstellung präsentieren und ihn erstmals als bedeutenden deutschen Impressionisten vorstellen. Auch hier wünschen wir uns Synergien.

**Sie haben im letzten Jahr ein dreimonatiges Pilotprojekt gestartet: „Freier Eintritt zur Dauerausstellung“. Wie lief das Projekt? Hat es sich gelohnt?**

Die Testphase im vergangenen Jahr ist sehr gut gelaufen. Das Haus hatte einen großen Zulauf und erntete viel Interesse. Wir verstehen uns als Bildungseinrichtung, die ein breites, kulturelles Angebot präsentiert und

natürlich wollen wir eine möglichst große Teilhabe erzielen und eine große Öffentlichkeit erreichen. Der Eintritt sollte nicht der Hinderungsgrund für Menschen sein, das Stadtmuseum zu besuchen. Mit unserem Basisangebot möchten wir gerne jeden Potsdamer erreichen. Und alle Gäste sind natürlich auch herzlich eingeladen. Die Sonderausstellungen, die auch für uns sehr aufwändig sind, bleiben kostenpflichtig. Ein weiteres schönes Ergebnis der Testphase war die jüngere Bevölkerung, die wir vermehrt erreicht haben. Auch für Familien müssen wir attraktiv sein. Vor allem Familien schauen bei Eintrittsgeldern genau darauf, was es kostet, wenn man zum Beispiel zu fünf ins Museum will.

Seit Anfang März bis Ende dieses Jahres wird der Eintritt nun wieder kostenfrei sein. Es wird also erst einmal wieder eine zeitliche Begrenzung wie in der Testphase geben, zudem Besucherbefragungen. Die Besucherzahlen und das Feedback der Gäste werden dann ausgewertet. Wie hoch war der Besucheranstieg, welche Zielgruppen wurden erreicht? Danach wird entschieden, ob der Eintritt dauerhaft frei bleibt. Eintritt frei bedeutet jedoch für uns und die Stadt, dass die fehlenden Eintrittsgelder kompensiert werden müssen. Wir hoffen auf eine baldige Lösung.

Vielen Dank für das Gespräch.